

Landeshauptstadt Stuttgart

Niederschrift über die Verhandlung des
Bezirksbeirats Stuttgart-Vaihingen

vom 10.05.2011 Nr. 37

öffentlich

Vorsitz: Bezirksvorsteher Meinhardt

Berichterstatter:

Betreff: Antrag: Aurelis-Areal in Stuttgart-Vaihingen

Verteiler:

IV. Stichworte:

Antrag Bündnis90/Die Grünen im Bezirksbeirat Vaihingen:

Der Bezirksbeirat bittet die Verwaltung, alle Pläne zur Bebauung dieses Areals bis nach einer endgültigen Entscheidung über S 21 und die zukünftige Nutzung der Gäubahn zurückzustellen.

Begründung:

1. Der Bahnhof in Vaihingen könnte ein Verkehrsknotenpunkt mit Halt für Regionalexpresszüge werden. Der verbindliche Regionalplan der Region Stuttgart sieht vor, die Gäubahn mittelfristig auf 4 Gleise auszubauen. Sollte dies realisiert werden, so werden diese Flächen für den ÖPNV und Bahnbetrieb bedeutsam
2. Der "S21-Stresstest" wird erst im Sommer 2011 durchgeführt, mindestens bis dahin sollte der Schlichterspruch "Erhalt der Gäubahn" beachtet werden und alle Optionen offen gehalten werden.
3. Der Gemeinderat diskutiert und beschließt in den nächsten Monaten das VEK . Auch diese Entscheidung sollte abgewartet werden, bevor neue

Fakten geschaffen werden, die maßgeblich Einfluss nehmen werden auf die Verkehrsströme...

4. Die Verkehrsbelastungen durch die Szenarien 2 und 3, die von Aurelis am 22. Februar 2011 in Vaihingen präsentiert wurden, werden umfangreicher sein als die Belastungen, die durch den FOB entstanden wären. Der BB hatte sich aufgrund der Verkehrsbelastungen gegen den FOB ausgesprochen. .

5. Der von Aurelis postulierte Bilanzwert in Höhe von 5 Millionen Euro bezieht sich auf die ursprünglich avisierte Nutzung mit Hotels, Einzelhandel und Dienstleistung. Hierfür besteht aber bis heute kein Baurecht. Eine Bilanzberichtigung ist angesagt und der tatsächliche Wert dürfte bei 1,5 bis 2,0 Mio. Euro liegen. Derzeit ist das Grundstück kostendeckend vermietet an Eurocar und für die Stadt entstehen keinerlei Kosten durch eine Zurückstellung der Entscheidung über dieses Areal

An der kurzen Aussprache beteiligen sich **die Bezirksbeiräte Herr Ruf, Frau Engelhardt und Herr Wick**. Auf entsprechende Anregungen hin, wurde der Antrag mit Einverständnis der Antragsteller wie folgt abgeändert:

Der Bezirksbeirat bittet die Verwaltung, alle Pläne und alle weiteren Vereinbarungen zur Bebauung dieses Areals bis nach einer endgültigen Entscheidung über S 21 und die zukünftige Nutzung der Gäubahn zurückzustellen.

Die Stadt stellt einen Zustand her, der einer Veränderungssperre gleichkommt. Der nächste Aurelis-Öffentlichkeitstermin wird erst nach Bekanntgabe des Stresstest, mit neutraler Moderation durchgeführt.

Begründung:

1. Der Bahnhof in Vaihingen könnte ein Verkehrsknotenpunkt mit Halt für Regionalexpresszüge werden. Der verbindliche Regionalplan der Region Stuttgart sieht vor, die Gäubahn mittelfristig auf 4 Gleise auszubauen. Sollte dies realisiert werden, so werden diese Flächen für den ÖPNV und Bahnbetrieb bedeutsam

2. Der "S21-Stresstest" wird erst im Sommer 2011 durchgeführt, mindestens bis dahin sollte der Schlichterspruch "Erhalt der Gäubahn" beachtet und alle Optionen offen gehalten werden.

3. Der Gemeinderat diskutiert und beschließt in den nächsten Monaten das VEK . Auch diese Entscheidung sollte abgewartet werden, bevor neue Fakten geschaffen werden, die maßgeblich Einfluss nehmen werden auf die Verkehrsströme...

4. Die Verkehrsbelastungen durch die Szenarien 2 und 3, die von Aurelis am 22. Februar 2011 in Vaihingen präsentiert wurden, werden umfangreicher sein als die Belastungen, die durch den FOB entstanden wären. Der BB hatte sich aufgrund der Verkehrsbelastungen gegen den FOB ausgesprochen. .

5. Der von Aurelis postulierte Bilanzwert in Höhe von 5 Millionen Euro bezieht sich auf die ursprünglich avisierte Nutzung mit Hotels, Einzelhandel und Dienstleistung. Hierfür besteht aber bis heute kein Baurecht. Derzeit ist das Grundstück kostendeckend vermietet an Eurocar und für die Stadt entstehen keinerlei Kosten durch eine Zurückstellung der Entscheidung über dieses Areal

Die Herren Bezirksbeiräte Georgii und Thomann stellen folgenden Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Bezirksbeirat vertagt diesen Antrag und die Beschlussfassung auf die nächste Bezirksbeiratssitzung.

Beschluss (4 Ja-, 13 Nein- Stimmen):

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmung über den Antrag in der geänderten Fassung:

Beschluss (11 Ja-, 4 Nein- Stimmen, 2 Enthaltungen)

Der Bezirksbeirat beschließt wie beantragt.